



Heinrich Reinhardt.

Launische Dame^{*)}

aus der Operette: „Das süße Mädel!“



Langsames Walzertempo.



Lau - - ni-sche Da - me, Glück ist dein Na - me,



Sag' mir, o sag' mir, war-um hältst du mir nicht still? —



Sag', wes-halb ent-fliehst du, sag', wes-halb ent-ziehst du



dich — meinen Blicken, du bö-se, so oft ich dich fes-seln will? — Die ^{scherz.}



^{*)} Mit Genehmigung des Verlegers Ludwig Doblinger (Bernhard Herzmannsky) Wien.

Schwarzen, die Blonden, die Brau - nen mit all' ih - ren Kün - sten und Lau - nen, die jetzt so be-



liebten Schlan - ken bracht'ich oh-ne Mü-he zum Wan - ken. Und gra-de die ei - ne, die



fei - ne, mit der ich's am ehr-lichsten mei - ne, man soll es nicht glau - ben, selbst ist sie



alt, und doch läßt mein Wer-ben sie kalt. —



Lau - - ni-sche Da - me, Glück — ist dein



Na - me, sag' — mir, o sag' mir, war-um hältst du mir nicht still? —



Sag', weshalb ent-fliehst du? Sag', weshalb ent-ziehst du dich meinen

Noch langsamer.
(so leise und zart als möglich)

Blicken, du Bö-se, so oft ich dich fes-seln will?